

# **Kegeln: Lange Fahrt, schlechte Aussichten**

**GEROLSHEIM.** Für den Kegel-Bundesligisten TuS Gerolsheim geht es in der bis jetzt wenig erfreulichen Saison morgen um 11.45 Uhr beim KV Wolfsburg in die achte Runde. Die Niedersachsen, nördlicher Eckpfeiler der Deutschen Classic-Kegler-Union, haben sich wie die Gerolsheimer den Klassenerhalt zum Ziel gesetzt. Davon aber ist Aufsteiger TuS Gerolsheim mit nur einem Erfolg auf Platz zehn aktuell meilenweit entfernt. Der Gastgeber hat das Karriereende seines Starspielers Ronald Schlimmer locker weggesteckt. Die gute Positionierung auf Platz fünf basiert auf der großen Heimstärke mit Ergebnissen im 6100er-Bereich. „Dies kommt daher, dass in Wolfsburg auf den Asphalt-Bahnen alle vom Kunststoff verwöhnten Gegner große Probleme haben“, meint TuS-Sportwart Jürgen Staab. Da zudem zwischen dem Wolfsburger Heimschnitt und dem Gerolsheimer Auswärtsschnitt (6069:5647) Welten liegen, ist ein Erfolg für den TuS unrealistisch. Freimütig räumt Jürgen Staab im Vorfeld ein: „Wir sind chancenlos.“ Deshalb werden die Stammkräfte Martin Rinnert und Roland Walther von den Strapazen der 500-Kilometer-Anreise am Freitag mit Übernachtung verschont. Stattdessen verstärken sie die zweite Garnitur. (edk)